



Qualität für's Handwerk

Produktanleitung

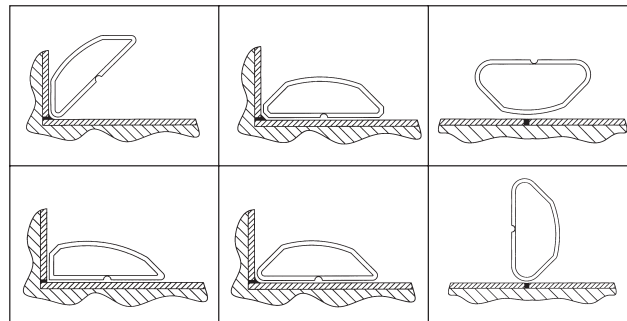
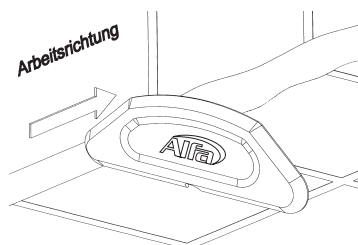
9555 Alfa PROFI Fugenglätter Set

3-teiliges Silikon-Fugenglätter-Set mit Winkel und Radien

Das 9555 Alfa PROFI Fugenglätter Set ermöglicht Ihnen ein einfaches Verfugen mit allen handelsüblichen dauerelastischen Dichtstoffen, wie z.B. Acrylate, Silikone, Polyurethane, Hybride, MS-Polymere, in bester Ausführung. Beachten Sie dabei die Verarbeitungsvorschriften des Dichtstoff-Herstellers. Mühsames und kostspieliges Abkleben sowie Nacharbeiten entfällt.

Gebrauchs- und Anwendungsmöglichkeiten

1. Fugen müssen fest, sauber, öl- und fettfrei sein.
2. Düse der Kartusche entsprechend der Fugenbreite schräg abschneiden.
3. Die Dichtstoffraupe ist gleichmäßig beim Anlegen der abgeschnittenen Düse von ca. 45° anzubringen.
4. Dichtstoffe und Hilfsmittel müssen mit dem zu verfugenden Baustoff verträglich sein.
5. Mit dem Abglätten vor der Hautbildung des Dichtstoffes beginnen, siehe Hinweise auf der Kartusche des Herstellers. Den Arbeitsablauf so planen, dass die Abglättung **innerhalb der Hautbildungszeit** durchgeführt werden kann.
6. Dichtstoff kann mit handelsüblichem Glättemittel eingesprüht oder mit einem Pinsel eingestrichen werden. Durch das Einsprühen kann der Dichtstoff nicht mehr an den angrenzenden Flächen haften und lässt sich wesentlich schneller und sauberer abziehen. Der Dichtstoff schiebt sich dadurch zwangsläufig immer auf die Schablone.
7. Schablone mit der gewünschten Geometrie auswählen, sauber anlegen und zügig abziehen. Dabei auf gleichbleibende Schablonenstellung achten. Die glatte Seite der Schablone zeigt dabei immer in Arbeitsrichtung.





Qualität für's Handwerk

Produktanleitung

8. Beim Einsatz von Radienschablonen sollte nach dem Abziehen bei Bedarf eine leichte Nachglättung mit dem feuchten Finger erfolgen, um entstandene Rattermarken oder Vertiefungen im Bereich der Zementfugen bei Fliesen zu egalisieren. Bei 45°-Fugen kann man natürlich auch leicht nachglätten, aber es entsteht dabei eine unwesentlich veränderte Geometrie.
9. Beim Auftreten von Luftblasen empfiehlt es sich, entweder die Fuge mit einer kleineren Schablone nochmals abziehen. Sollte es nicht möglich sein, dass der Dichtstoff nicht mit dem Glättemittel benetzt wurde, kann die Fuge nachbearbeitet werden. Falls mit Glättemittel gearbeitet wurde, muss mit der 90° Schablone der Dichtstoff teilweise oder komplett herausgezogen werden. Es kommt nur selten vor, dass von rechts und von links der Dichtstoff eingebracht wurde und sich dadurch Luft einschließt. Die Luft kann an der Schnittstelle durch verreiben des Dichtstoffes mit der Düse verdrängt werden.
10. In regelmäßigen Abständen Überschüsse von Dichtstoff, die sich beim Abziehen auf der Schablone anhäufen, in Wasser abstreifen oder mit einem Putztuch reinigen. Das verschmutzte Putztuch in einem bereitgestellten Eimer entsorgen.

Hinweise

Feuchträume müssen so abgedichtet werden, dass der Baukörper dauerhaft vor Wasserschäden geschützt ist. Über Fugen eindringendes Wasser kann, von außen unbemerkt, erhebliche Schäden verursachen. Abdichten sind alle Anschlüsse, besonders wenn unterschiedliche Baustoffe mit sehr unterschiedlichen physikalischen Eigenschaften verbunden sind (z.B. Boden/Wand und Anschlüsse an Sanitärbauteilen). Neben der technischen Funktion hat die Fugenabdichtung in Sanitär-/Feuchträumen wichtige ästhetische und hygienische Aufgaben. Sie muss fungizid ausgerüstet und leicht zu reinigen sein, um den Befall und die Ausbreitung von Schimmelpilzen zu verhindern. Sollte aus rechtlichen Gründen (z.B. Lebensmittelrecht) keine fungizid ausgestatteten Dichtstoffe eingesetzt werden können, ist die Verwendbarkeit von konkreten Dichtstoffen beim Hersteller zu erfragen. Dichtstofffugen sollen sich unauffällig dem Gesamtbild anpassen. Deshalb werden sie häufig nicht so breit ausgeführt, wie es erforderlich wäre, um die Bauteilbewegungen elastisch aufzunehmen. Derartige Unterdimensionierung, ständige Wasserbelastung, chemische Beanspruchung und aggressive Reinigungsverfahren führen dazu, dass feuchtigkeitsbeanspruchte Fugen gepflegt und gewartet werden müssen. Sie gelten deshalb als Wartungsfugen mit eingeschränkter Gewährleistung. Ihr Zustand muss in regelmäßigen Zeitabständen überprüft und der Dichtstoff ggf. erneuert werden, um Folgeschäden zu vermeiden.

Hinweis: Keine Lösemittel verwenden!

Alle Angaben sind Laborwerte und können in der Praxis abweichen. Ein bestimmtes Verarbeitungsergebnis kann durch die unüberschaubare Vielzahl von Dichtstoffen und unterschiedlicher Anwendungssituationen nicht gewährleistet werden. Eigenversuche sind generell vor Beginn der Arbeit zu empfehlen.

2/2